



## Verwaltungsstandpunkt

zu Antrag Nr. V/A 259 vom 19.01.2012 eingereicht von Fraktion DIE LINKE

### Dienstberatung des Oberbürgermeisters

Datum: 19.03.2012 TOP: 8.4 vertagt auf:

### Thema: Proberäume für Nachwuchs-/Amateurbands in Leipzig

- |   |   |
|---|---|
| <input type="checkbox"/> Zustimmung               | <input checked="" type="checkbox"/> Ablehnung                     |
| <input type="checkbox"/> Zustimmung mit Ergänzung | <input type="checkbox"/> Ablehnung, da bereits Verwaltungshandeln |
| <input type="checkbox"/> Alternativvorschlag      | <input checked="" type="checkbox"/> Sachstandsbericht             |

### Rechtliche Konsequenzen

Der gemäß Ursprungsantrag gefasste Beschluss wäre

- rechtswidrig und/oder  nachteilig für die Stadt Leipzig.

### Finanzielle Auswirkungen

Mit Beschluss entstehen Folgekosten

- nein  ja, siehe Begründung zum Verwaltungsstandpunkt

### Eingereicht von

### Mitwirkend

Dezernat Kultur

Datum/Unterschrift

Datum/Unterschrift

### Ergebnis der Dienstberatung vom 19.03.2012

- bestätigt  mit Änderungen bestätigt  nicht bestätigt

### Sachstand:

Die Förderung der Leipziger Rock- und Popmusikszene ist Verwaltungshandeln im Zusammenhang mit der Förderung freier Kultur in Leipzig.

In Sachen Bandprobenräume liegt der Schwerpunkt der Unterstützung durch das Kulturamt beim Bandcommunity e. V., der mit diesem inhaltlichen Schwerpunkt seit 2009 eine institutionelle Förderung erhält. Im Zusammenhang mit den aktuellen Entwicklungen bei den Bandprobenräumen fand im Februar 2012 im Kulturamt ein Gespräch mit zwei Vertretern des Vereins als Hauptpartner des Kulturamtes in dieser Sache statt.

Für die geschätzt - es handelt sich bei Nachwuchs- und Amateurbands um eine sehr bewegliche Szene, in der es immer wieder zu Neugründungen um Auflösungen kommt - 200 Bands in Leipzig gibt es unterschiedliche Möglichkeiten der Nutzung von Proberäumen. Aktuell wird folgender Sachstand festgestellt:

- Seit 2010 betreibt der Bandcommunity e. V. ein Bandhaus in der Saarländer Straße nahe dem Gelände der Baumwoll-Spinnerei, in dem inzwischen 31 Proberäume für ca. 40 Bands zur Verfügung stehen.
- Auf dem agra-Gelände stehen im von der Stadt Leipzig/Liegenschaftsamt vermieteten DAHG-Gebäude Proberäume für ca. zehn Bands zur Verfügung.
- Die Privatwirtschaft engagiert sich ebenfalls für die Leipziger Rock- und Popmusikszene, allerdings wurde die Bereitstellung von günstigen Proberäumen für Leipziger Bands oft nur als Zwischenlösung angeboten, bis die jeweilige Immobilie saniert und einer anderen Verwendung zugeführt wurde. Ein neuer Ansatz zeigt sich jetzt beim Zirkonia-Gewerbepark in Paunsdorf, Riesaer Straße. Hier sollen auf dem ehemaligen Werksgelände von Zirkon Druckmaschinen neben den 45 bereits bestehenden weitere zehn Proberäume sowie ein Club- und ein Veranstaltungsraum entstehen. Auch soll laut Verwalter musikalisches Gewerbe in den Gebäudekomplex einziehen, womit in diesem Leipziger Stadtteil ein wichtiger Standort für die Musikbranche entsteht.
- Die vom Kulturamt und dem Amt für Jugend, Familie und Bildung geförderte LeISA gGmbH hält in der von ihr betriebenen VILLA einen gut ausgelasteten Probenraum vor, der verschiedenen Bands nach Anmeldung zur flexiblen Nutzung zur Verfügung steht, und im Conne Island gibt es einen Bandproberaum speziell für Frauenbands.

Insgesamt kann der Bedarf jedoch nicht gedeckt werden.

Die Bandcommunity plädiert bei der weiteren Lösungssuche für zentrale und gut verwaltete Standorte für Bandprobenräume um eventuell entstehende Probleme mit Lärmbelästigung und Vandalismus, die in der Vergangenheit zu Schließungen von Probenräumen führten, von Anfang an vermeiden zu können. Bandcommunity und Kulturamt prüfen deshalb gemeinsam, inwieweit im Umfeld des bestehenden und vollständig ausgelasteten Bandhauses in der Saarländer Straße eine Erweiterung des Angebots auf einem geeigneten Gelände geschaffen und über städtische Beratung, Moderation und Förderung gesichert werden kann.

Bei der LeISA gGmbH läuft seit 2009 die Leipziger Bandstudie L.E. Band. Die Ergebnisse von 2011, in der auch die Probenraumssituation näher beleuchtet wird, sollen demnächst vorliegen und in das weitere Verwaltungshandeln Eingang finden.

Die Stadtverwaltung ist in Sachen Proberäume für Nachwuchs- und Amateurbands in Leipzig als Moderator und Vermittler tätig. Im II. Quartal 2012 werden Kulturamt, Amt für Jugend, Familie und Bildung, Liegenschaftsamt, Amt für Stadterneuerung und Wohnungsbauförderung und Amt für Wirtschaftsförderung in einem gemeinsamen Termin die städtischen Möglichkeiten zur weiteren Unterstützung der Jugendmusikszene in Sachen Probenräume und weitere Schritte dazu abstimmen.

Über die Ergebnisse wird im Fachausschuss Kultur informiert.

### **Finanzielle Auswirkungen:**

Der Ursprungsantrag sieht die Prüfung geeigneter Liegenschaften zur Nutzung als Bandproberäume im gesamten Stadtgebiet inklusive Ermittlung von etwaigen Bau- und Instandhaltungskosten dafür sowie die Entwicklung eines Vergabemodells für die Räume vor. Der Prüfauftrag und die Folgeleistung wäre mit erheblichem Verwaltungsaufwand verbunden, wofür in den betroffenen Ämtern Ressourcen zusätzlich zur Verfügung gestellt werden müssten.